

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.60	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Kleinzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.— (einschl. d.
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Satz)

Bei wiederholter Inserierung wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 65.

Freitag, 6. März 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Donnerstag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Hermann Jrmr,
Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Das
eiserne Pferd“ D. F. Auber
2. Ballettmusik aus der Oper
„Die Tempelherren“ H. Litolff
3. Mondnacht auf der Alster,
Walzer O. Petráš
4. Abendlied R. Schumann
5. Ouverture „Im Herbst“ O. Köhler
6. Der Engel Lied, Serenade mit
obligatem Violoncell F. Braga
7. Fantasie aus der Oper „Der
Troubadour“ G. Verdi
8. Eljen a Magyar, Galopp Joh. Strauss

Unterhaltungen im Kurhaus.

Cyklus-Konzert.

Frau Eva Plaschke-von der Osten bringt in dem
heutigen Kurhaus-Cyklus-Konzert folgendes Programm
zu Gehör: Wolfgang Amadeus Mozart: Arie der

Susanna aus der Oper „Figaros Hochzeit“; Eugen
d'Albert: a) Wie wir die Natur erleben, b) Mittelalter-
liche Venusymne aus dem Lustspiel „Die Königin von
Cypern“, c) Wiegenlied.

Vortragsabend.

Am Mittwoch nächster Woche veranstaltet die Kur-
verwaltung einen Vortragsabend, an dem der hiesige
Schriftsteller Heinz Gorrenz über das Thema
sprechen wird: „Weltbürgertum und Heimatkunst in der
deutschen Literatur unserer Zeit“. Daran schliesst der
Vortrag von „Zeit- und Streitgedichte“, von Gedichten
über „Leben und Liebe“ und über „Rhein und Wein“.
Vortragende sind Frau Else Gorrenz-Tenschert und Herr
Rudolf Miltner-Schönau vom Wiesbadener Residenz-
theater.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Bäderbahn.

Vom 1. Mai ab werden die Bäderzüge Wiesbaden-
Homburg-Nauheim und zurück wie folgt ge-
fahren: ab Wiesbaden: 9.00, 10.59, 2.57, 5.46, 9.25, 11.20,
in Homburg: 10.04, 12.03, 3.55, 6.52, 10.30, 12.26, in
Nauheim: 10.34, 12.36, 4.29, 11.03; ab Nauheim: 11.46,
1.09, 5.24, 6.32, ab Homburg: 7.32, 12.19, 1.49, 5.54,
7.05, 10.00, in Wiesbaden: 8.40, 1.26, 2.50, 6.52, 8.08,
11.06. Die Züge 10.59 ab Wiesbaden und 11.46 ab
Nauheim führen durchgehende Wagen nach und von
Nancy-Nauheim und umgekehrt.

ep. Die zweite Vorlesung von Professor Oncken
(Heidelberg) über „Die grossen Mächte und die aus-
wärtige Politik des Reiches von 1871—1911“, die die
Vereinigung für Wiesbadener Hochschulvorlesungen
veranstaltet, hatte auch Mittwochabend wieder die
Aula der Höheren Töchterschule am Marktplatz bis auf
den letzten Platz gefüllt. Gespannt folgte das intellektuelle
Wiesbaden Professor Oncken in einem fast zweistündigen
interessanten Vortrage über die grosse wirtschaftliche
Entwicklung Deutschlands und die Leitung unserer aus-
wärtigen Politik nach dem Rücktritt Bismarcks in den
ersten Jahren der Regierung Wilhelm II. — Der dritte
Vortrag findet heute abend 8 Uhr ebenfalls wieder in
der Aula der Höheren Töchterschule statt.

wc. Militärisches. Im Laufe der nächsten Woche
werden eine Anzahl Reserveoffiziere unserer Achtziger

sowie Reserveoffiziere der anderen Infanterieregimenter
des 18. Armeekorps zu einer achtwöchigen Frühjahrs-
übung einberufen. Die erste Hälfte der Übung wird auf
dem Truppenübungsplatz Griesheim bei Darmstadt, wo
ein besonderer Offizier-Ausbildungskursus eingerichtet
ist, abgeleistet, für die zweite Hälfte der Übung werden
die Offiziere ihren Regimentern überwiesen. — Um die-
selbe Zeit werden auch im Bereich der Infanterie-
regimenter des 18. Armeekorps, also auch bei unseren
Achtzigern, die Offizier-Aspiranten zur Ableistung ihrer
ersten Unteroffiziersübung einberufen. Auch die Offizier-
Aspiranten werden den ersten Teil ihrer Übung auf dem
Truppenübungsplatz bei Darmstadt verbringen und nur
die zweite Übungshälfte in ihren Garnisonen abliefern.
Ausser den Offizieren und Aspiranten werden auf dem
Übungsplatz auch einige Kompagnien Quartier beziehen,
so dass sich bereits jetzt dort ein lebhaftes militärisches
Leben entwickeln wird.

— Hohe Gäste. Graf Dohna, Wilhelmshaven, Rose,
Exzellenz Staatsminister a. D. v. Podbielsky, Dalmin,
Kaiserhof.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend
schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Heimes“ der
Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist
empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die
Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrich-
strasse 27 III, erhältlich.

— Das Strandbad am Rhein. Der Strandbadeplatz
auf der Rettbergsaue wurde durch die Gemeindever-
waltung einer weiteren Besichtigung unterzogen und
hierbei der Bauplatz für das zu errichtende Gebäude
endgültig festgelegt. Dasselbe erhält seinen Platz in
einer Frontlänge von 52 m gegen den Strandplatz ge-
richtet, ungefähr 15 m von der Grenze. An der Rückseite
wird eine Vorhalle eingebaut, durch welche der Eingang
erfolgt und zu deren Seiten sich die gesonderten Um-
kleideräume für Damen und Herren befinden. Um den
Nichtbadenden einen ausgiebigen Überblick über den
Strandplatz zu verschaffen, wird eine geräumige, 25 bis
30 m lange Terrasse im 1. Stockwerk errichtet.
Hinter dem Gebäude wird eine Gartenanlage mit
Ruhebänken usw. angelegt, während der Platz bis
zur Fohlenweide in einen ausgedehnten Sportplatz
umgewandelt werden soll. Bereits seit gestern sind zahl-
reiche Arbeiter mit der Erdbewegung usw. beschäftigt
und so wird denn wohl in nicht allzu langer Zeit hier
eine Strandbadeanlage entstanden sein, die aller Voraus-
sicht nach mit Recht Anspruch auf Mustergültigkeit
machen darf.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Agnes Sorma im Residenz-Theater.

Zweiter Abend: „Eva“, Schauspiel in 5 Aufzügen
von R. Voss.

Dass dies rührselige Voss'sche Drama von der
schönen Eva, die durch bodenlose Mannesfalschheit zur
Mörderin wird, das Publikum nicht abstösst, dass diese
schreckliche Tragödie und Birchpfeiferei, die ihren Weg
geht vom Grafenschloss bis zur Gefängniszelle, noch zu
interessieren vermag, das macht die Sorma mit der
grossen edlen Kunst einer Menschendarstellung, die hier
nicht mehr nachschaffend, sondern selbst schöpferisch
erscheint.

Mit minutiöser Feinheit bis ins kleinste Detail hinein
zeigt sie das alltagsgraue Seelenleben der Armen, die
nur Mitleid nicht Liebe an den Mann kettet. Wunder-
voll schlicht spielte sie dann die Szenen vor dem Weggang
von Mann und Kind. Da war kein falsches Wort, alles
nur unmittelbares Gefühl, das war die Grösse. Weniger
konnte der Moment zusagen, da ihr die Erkenntnis
kommt, dass sie einem Unwürdigen zuliebe die Ehe zer-
brochen hat. Wie sie da zur Rächerin emporwächst, die

nicht mehr unter eigenem Willen steht, sondern mehr
als Werkzeug der Vergeltung zur todbringenden Pistole
greift, war es, als schlichen sich hier und da ein paar
Theatertöne oder bittere Gesten ein, die nicht mehr
die Wahrheit selbst waren. Dann aber kam die starke
bannende Wirkung im Schlussakt. Dem Tode nahe steht
Eva nach langer Haft am Frühlingmorgen, der die Blüten
wach geküsst hat, an der Pforte der Freiheit. Verfallen
an Körper und Geist, todwund im Herzen, die Spuren
des nahen Endes schon im zerfurchten Gesicht — es
war ein rührendes Bild des Jammers. Jede Bewegung
der zuckenden Hände, jedes leichte Aufleuchten in den
matten Augen, kein Lachen und Weinen mehr, nur ein
in der Kehle ersticktes Schluchzen, und dann ein kurzer
Traum von Glück im Arm des Mannes, der alles ver-
zeiht — das wirkte tragisch und erschütternd im edelsten
und höchsten Sinne. Hier sah man Frau Sormas Kunst
in reifer und voller Erfüllung.

Den Gatten, den Eva verlässt, den schlichten, ehr-
lichen Mann des Volkes, gab Herr Miltner-
Schönau mit scharfer Charakterisierungskunst und
ganz vortrefflich wahr im einfachen Gefühls- und
Empfindungsleben. Herr Keller-Nebri spielte den

schurkischen Verlobten Evas mit der ganzen Kälte und
Herzlosigkeit solcher Kerle.

Der Beifall des starkbesetzten Hauses, in dem auch
das Fürstenpaar von Schwarzburg-Rudolstadt weilte,
war begeistert und gestaltete sich zu einem Triumph für
den grossen Gast.
M.-W.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Uraufführung. Die Kammerspiele in München
hatten mit der deutschen Uraufführung des französischen
Revolutionsdramas „Die Wölfe“ von Romain Rolland
einen starken Erfolg. Unter Erich Ziegels Regie gewann
der wirksam fortschreitende dramatische Kampf um die
Wahrheit zeitweilig ein hinreissendes Leben.

— Kleine Nachrichten. Wie „Nowoje Wremja“ meldet
hat das russische Ministerium des Inneren die Erlaubnis
zur Zeichnung von Beiträgen für ein Tolstoi-Denkmal
verweigert.

Die englische Regierung hat für Shackletons Süd-
polarexpedition 10000 Pfund Sterling als Beihilfe bewilligt.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

108. Abonnements-Konzert.

Kapelle des 1. Nass. Infanterie-Regiments Nr. 87
aus Mainz.

Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Autem.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Deutschlands Waffenehre, Marsch. Blankenburg
2. Turandot, Ouverture Lachner
3. Torreador et Andalouse aus „Bal costume“ Rubinstein
4. Fantasie aus der Oper „Der Bajazzo“ Leoncavallo
5. Walzer aus der Operette „Das Fürstenkind“ Lehar
6. Zwei Sätze aus der D-dur-Suite . Kretschmer
a) Andante sostenuto. b) Tempo d. valse.
7. Fantasie aus der Operette „Die Fledermaus“ Strauss
8. Halloren Marsch Kämpfert

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc. Sauerstoff-Inhalation, pneumatische Apparate

Trinkkur am Kochbrunnen.

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

7 1/2 Uhr im grossen Saale:

XI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

Solisten:

Frau **Eva Plaschke-von der Osten**, Kammer-sängerin, Dresden (Sopran).

Herr Professor **Karl Straube**, Leipzig (Orgel).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

1. **Georg Friedrich Händel**: Konzert in G-moll für Orgel und Orchester, op. 1.
Orgel: Herr Professor Karl Straube.
 2. **Wolfgang Amadeus Mozart**: Arie der Susanna aus der Oper „Figaros Hochzeit“.
Frau Eva Plaschke-von der Osten.
 3. **Johann Sebastian Bach**: Fantasie und Fuge in G-moll für Orgel.
Herr Professor Karl Straube.
- Pause —
4. **Gesangsvorträge mit Orchesterbegleitung:**
Eugen d'Albert:
a) Wie wir die Natur erleben.
b) Mittelalterliche Venusymne aus dem Lustspiel „Die Königin von Cypern“.
c) Wiegenlied.
Frau Eva Plaschke-von der Osten.
 5. **Wolfgang Amadeus Mozart**: Jupiter-Symphonie.

Ende ca. 9 1/2 Uhr.

Logensitz: 5 Mk., I. Parkett 1. bis 20. Reihe: 4 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe: 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe: 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe: 2.50 Mk., Ranggalerie: 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rück-sitz 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in der Zwischenpause geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzend-karten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

II. Parkett und Ranggalerie werden keine Dutzendkarten ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze können nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:

Wehen—Neuhof—Römerkastell Zugmantel (Besichtigung der Ausgrabungen, welche vor kurzem im Beisein des Kaiserspaars erfolgten)—Idstein—Platte—Wiesbaden.

An Wiesbaden vor 1 Uhr.

Fahrtpreis: 3 Mk.

Fahrtkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2 Uhr:

Wiesbaden—Eiserne Hand—Langenschwalbach—Wispertal—Pressberg—Nationaldenkmal (Besichtigung)—Jagdschloß oder Rüdesheim (1 1/2 stündiger Aufenthalt)—Wiesbaden (Wispertalflug).

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden gegen 8 Uhr.

Fahrtpreis: 10 Mk. für einen nummerierten Platz.

Fahrtkarten für nummerierte Plätze sind an der Tageskasse des Kurhauses erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 2 Uhr:

Wiesbaden—Bierstadt—Naurod—Bremtal—Eppstein—Fischbachtal—Bad Königstein—Bad Cronberg—Bad Crottal (1 1/2 stündiger Aufenthalt)—Niederjosbach—Niedernhausen—Rambach—Sonnenberg—Wiesbaden.

Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden vor 7 Uhr.

Fahrtpreis: 6 Mk. für einen nummerierten Platz.

Fahrtkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.

Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

Täglich 10 1/2—12 1/2 Uhr vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.

10 Sitzungen im Abonnement 25 „

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 15011

GUTTMANN

Das Spezialhaus für
Damenkonfektion
und Kleiderstoffe
Langgasse 1/3 :: Telefon 6366.

— Von der ersten „Parsifal“-Aufführung am Sonntag. Die musikalische Leitung ist Herrn Professor Mannstaedt übertragen, während die Chöre von Herrn Kapellmeister Röther einstudiert worden sind; die Regie führt Herr Oberregisseur Mebus. In den Hauptrollen des Werkes sind Fräulein Englerth (Kundry), die Herren Bohnen (Gurnemanz), Eckard (Titurel), Geisse-Winkel (Amfortas), Schubert (Parsifal) und Schütz (Klingsor) beschäftigt. Die Dekorationen sind teils von Herrn Prof. Kautsky (Berlin), teils in den Werkstätten des Königlichen Theaters angefertigt worden. Um den Eindruck des Bühnenweihfestspiels in keiner Weise zu beeinträchtigen, wird das Publikum ersucht, sich während und am Schlusse der Aufführungen jeder Beifallskundgebung enthalten zu wollen. Auch wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei allen „Parsifal“-Aufführungen die Eingangstüren zum Zuschauerraum während des Spiels und auch während des den I. Akt ohne Unterbrechung einleitenden Vorspiels geschlossen bleiben. — Auf vielfache Anfragen gibt die Intendantur hierdurch bekannt, dass zur Erstaufführung am Sonntag zurzeit nur noch Plätze im Parterre, II. und III. Rang verfügbar sind.

— **Residenz-Theater.** Am Samstag- und Sonntagabend wird das mit so grossem Beifall aufgenommene neue Lustspiel „Marys grosses Herz“ wiederholt. Die Rolle der Mary spielt Fräulein Saldern. Dutzend- und Fünfteilerkarten haben Gültigkeit ohne Nachzahlung. Sonntagnachmittag wird der übermütige Schwank „Der ungetreue Eckehart“ zu halben Preisen gegeben.

— **Kurtheater.** Am Samstagabend 8 Uhr findet eine Premiere statt: „Madame Knaster“, ein urdrolliger Schwank von W. Neumann. Das überaus lustige Stück erlebte in Duisburg das Jubiläum der 500. Aufführung.

— **Verein Wiesbadener Presse, E. V.** In der Hauptversammlung des „Vereins Wiesbadener Presse, E. V.“ die unter Leitung des ersten Vorsitzenden Schriftsteller Wilhelm Jacoby im „Wiesbadener Hof“ stattfand, konnte bei der Erstattung des Jahresberichts festgestellt werden, dass der Verein im abgelaufenen Jahre die Ständes- und Berufsinteressen seiner Mitglieder gewahrt und alle die Presse und ihre Angehörigen berührenden Fragen aufmerksam verfolgt hat. Der Verein ist dem „Reichsverband der deutschen Presse“ angeschlossen.

der sich trotz seines erst einige Jahre zählenden Bestehens wiederholt als die berufene Organisation der reichsdeutschen Presse Geltung und Gehör verschafft hat. Der „V. W. P.“ zählt jetzt 60 Mitglieder. Die Vorstandswahlen hatten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Schriftsteller Wilh. Jacoby, 2. Vorsitzender Redakteur Jul. Etienne („Rhein. Volksztg.“), 1. Schriftführer Redakteur Fritz Günther („Wiesb. Tagbl.“), 2. Schriftführer Redakteur Paul Jorschick („Biebr. Tagespost“), Kassierer Redakteur C. Losacker („Wiesb. Tagbl.“), Beisitzer: Redakteur C. Dietzel („Wiesb. Ztg.“), Redakteur W. Müller-Waldenburg („Frankf. Ztg.“), J. Rosenstein und Schriftsteller M. W. Sophar. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Redakteur Ph. Dembach („Dortm. Ztg.“) und Verkehrsdirektor Kesselring wiedergewählt.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser beauftragte mit seiner Vertretung bei der Beisetzung des Kardinals Dr. v. Kopp den Fürsten zu Hatzfeld, Herzog von Trachenberg.

Das Fürstenpaar von Albanien verliess mit dem Hofstaat das Schloss Waldenburg, um die Reise nach Albanien über München, Salzburg und Triest anzutreten.

In Konstantinopel fand die Vermählung des Kriegsministers Enver Pascha mit einer Prinzessin statt.

Luftschiffahrt.

Prinz Heinrich-Flug.

Anlässlich der Vorlage für die Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am Freitag dürften folgende Mitteilungen über den Flug von Interesse sein, zumal da ja auch

Wiesbaden als Kontrollstation

eingeschaltet ist. Es lässt sich jetzt schon eine Übersicht über die voraussichtlichen Teilnehmer am Prinz Heinrich-Flug 1914 gewinnen. Aus der grossen Zahl der sich zum Fluge meldenden Offiziersflieger hat die Preussische Inspektion der Fliegertruppen in Verbindung mit den Bayerischen Militärflieger-Behörden 20 Offiziere ausgesucht, darunter viele der erfolgreichsten Flieger des Vorjahres, wie die Leutnants Canter, v. Hiddessen, v. Thüna, Joly, Carganico, Kastner, Geyer. Auch die

Industrie hat ein ausserordentliches Interesse für den Flug bewiesen, indem von Flugzeugen in Privatbesitz bereits 32 Flugzeuge genannt wurden. Man sieht in Deutschland besteht noch ein gewaltiges Interesse für Überlandflugwettbewerbe im Gegensatz zu Frankreich, wo diese Flüge immer seltener geworden sind, bzw. ganz aufgehört haben, wo nur noch die Rekorde herrschen und der Einzelwettbewerb, der epreuve. Uns will scheinen, dass der in Deutschland bisher eingehaltene Weg der richtige ist. Wohl haben auch wir die Wichtigkeit der Rekorde anerkannt und das deutsche Volk hat mit den in der Nationalflugspende zur Verfügung gestellten Millionen Industrie und Flieger zu den grossen Rekordleistungen des Jahres 1913 angespornt. Wir wissen, dass derartige Höchstleistungen ganz vorwiegend dazu beitragen, den Ruf der Flugzeug- und Motorfabriken zu fördern und diesen neue Absatzgebiete, besonders im Auslande, zu schaffen; denn nur die Rekorde zeigen uns, was die Maschinen im höchsten Fall unter besonders günstigen Verhältnissen leisten können, d. h. unter Ausnutzung der geeignetsten Winde bei gutem Wetter, hellen Nächten und in der Hand eines Piloten, der an die stärksten Anstrengungen gewöhnt ist. Demgegenüber wollen Flugveranstaltungen, wie die Prinz Heinrich-Flüge unter möglichst kriegsmässigen Verhältnissen das Heeresflugzeug und die Heeresflieger prüfen. Bei diesen Veranstaltungen soll gezeigt werden, was unter gegebenen Wind- und Wetterverhältnissen und im Fluge nicht über freigelegte, sondern über vorgeschriebene Strecken von Fliegern geleistet werden kann, die mehrere Tage hintereinander starken Anstrengungen unterworfen werden und schliesslich soll bei diesen Flügen gezeigt werden, was die Heeresfliegerei in kriegsmässiger Aufklärung gegen kriegsmässige Aufklärungsziele leistet.

Auch die Industrie kommt durch derartige Veranstaltungen auf ihre Kosten. Mehrere Fabriken, die bisher noch keine Gelegenheit hatten, sich durchzusetzen, haben nach dem Prinz Heinrich-Flug 1913 bedeutende Lieferungen für die Heeresverwaltung erhalten und wie wir hören, bringen verschiedene auswärtige Staaten dem

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Samstag, den 7. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im grossen Saale:

Operetten-Abend.

Soli, Duette, Terzette etc., zum Teil in Kostümen aus den neuesten und erfolgreichsten Operetten und Gesangspossen wie: „Kinokönigin“, „Filmzauber“, „Wie einst im Mai“, „Schützenlied“, „Hoheit tanzt Walzer“, „Der lachende Ehemann“, „Puppehen“, „Die geschiedene Frau“, etc. etc.

Mitwirkende: Die Damen: Carla Kraus, Cilly Schönberger, Else Trauner, Elise Weisbach. Die Herren: Eugen Hietel, Mathias Meyers. Sämtlich vom Stadttheater in Hanau a. M.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Dirigent: Herr Kapellmeister Carl Weiskopf vom Stadttheater in Hanau a. M.

Regie: Herr Direktor Adalbert Steffter.

Logensitz: 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittelgalerie 1. und 2. Reihe: 2.50 Mk., I. Parkett 21. bis

26. Reihe: 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie: 1.50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rück-
sitz: 1 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Sonntag, den 8. März.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 6. bis 8. März.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Kur-Theater.
Freitag 6. März.	Ab. A. 2. Benefiz pro 1914. Der verwandelte Komödiant. Hierauf: Der Diner zweier Herren.	Nanibagala.	Der Millionen-Rekord.
Samstag 7. März.	Ab. C. Tiedland.	Marys grosses Herz.	Premiere: Madame Knaster.
Sonntag 8. März.	Bei aufgeh. Ab. Zum erstenmale: Par-ital. Anfang 5 Uhr.	4½ Uhr: Der ungeliebte Eckenart. 7 Uhr: Marys grosses Herz.	Unbestimmt.

Apollo-Theater, Variété, Dotzheimerstr. 19, Anfang 8.10 Uhr.

Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18, Anfang 8.15 Uhr

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 4. März 1914.

Alemann, Hr. Offizier, Berlin
Arnold, Hr., Leipzig
Arpke, Fr., Wedderstedt
Bähr, Fr., Limburg
Baler, Hr. Kfm., Köln-Kalk
Bam, Hr. Kfm., Frankfurt
Becker, Hr. Kfm., Düsseldorf
Behner, Fr. Rent., Landau
Berggreve, Hr. Kfm., Nemonien
Bertsch, Hr. Dr. jur., Gültitz
Beyer, Hr. Kfm., Essen
Beymel, Hr. Kfm.,
Bierau, Hr. Kfm., Berlin
Billig, Hr. Kfm., Rittersgrün
Birsche, Hr., Haan
Blahaut, Hr. Kfm., Celle
Bles, Hr. m. Fr., Manchester
Bloch, Fr., Saargemünd
Blum-Jebens, Hr. Kfm., Berlin
Blume, Hr. Dr. med., Wien
Blome, Hr. Dr. med., Nürnberg
Böttcher, Hr. Kfm., Köln
Boerger, Hr. Kfm., Karlsruhe
Boese, Fr. Oberstaatsr., Langfuhr
Böttcher, Hr. Kfm., Leipzig
Böttger, Hr. Kfm., Ruhl
Bohris, Hr. Dekan, Usingen
Bothner, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Brass, Hr. Kfm. m. Fr., Moskau
Braumann, Hr. Kfm., Berlin
Braun, Hr. Sekr., Hamburg
Braun, Hr. Kfm., Köln
Braun, Hr. Kfm., Elberfeld
Brehm, Hr. Kfm., Pforzheim
Breinl, Fr., Karlsruhe
Bruch, Hr. Kfm., Berlin
Brüning, Fr., Haag
Brüner, Hr. Kfm., Frankenberg
Bürger, Hr. Kfm., Bruchsal
Burghard, Hr. Kfm., Düsseldorf
Cahn, Hr. m. Fr., Bonn
Cohn, 2 Hrn. Kfite, Berlin
Colnot, Hr. Referendar, Neuwied
Conrad, Hr. Hauptm. m. Fam. u. Bed., Lennep, Pens. Haag
Coqui, Fr. Rittergutsbes., Gernersleben
v. d. Crone, Hr. Kfm., Basel
Crisius, Hr. Hauptm., Glistrow
Cunnington, Hr., Lamorlaye
Dahlinger, Hr. Kfm. m. Fr., Karlsruhe
Dambitsch, Hr. Kfm., Berlin
Dennis, Hr., London
Diederichs, Hr. Rent., Godesberg
Diehl, Hr., Dotzheim
Diesmann, Hr. Major, Hagenau

Hotel Central
Erbprinz
Schwarzer Bock
Rhein-Hotel
Schwarzer Bock
Wiesbadener Hof
Prinz Heinrich
Pension Linkenbach
Grüner Wald
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Goldenes Kreuz
Hotel Central
Hotel Vogel
Christl. Hospiz II
Zum Falken
Balmoral
Palast-Hotel
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Hotel Spiegel
Reichshof
Pagenstechers Augenklinik
Grüner Wald
Einhorn
Europäischer Hof
Hotel Central
Weisses Ross
Grüner Wald
Weisses Ross
Nonnenhof
Reichshof
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Imperial
Hotel Berg
Metropole u. Monopol
Rhein-Hotel
Palast-Hotel
Erbprinz
Reichshof
Kölnischer Hof
Nonnenhof
Grüner Wald
Kuranstalt Dietenmühle
Hotel Vogel
Nonnenhof
Nassauer Hof
Schützenhof
Zur Sonne
Hotel Berg

Diesterweg, Hr. Tonkünstler, Berlin
Dobbelmann, Hr. Fabr. m. Fr., Nymegen
Graf Dohna, Wilhelmshaven
Dräger, Hr. Kfm., Köln
Eckertfeld, Hr. Kfm. m. Fr., Payerne
Ehmig, Hr. Kfm., Leipzig
Elert, Fr. Schriftstellerin, Bad Bertrich
van Emden, Hr. Rechtsanwält Dr., Haag
Engel, Hr. Kfm., Elberfeld
Engel, 2 Fr., Elberfeld
Erhard, Hr. Kfm., Nürnberg
Ernst, 2 Fr., Branderode
Essinger, Hr. Kfm., Berlin
Eulberg, Hr., Bilkheim
Evers, Hr., Arnheim
Fackel, Fr. m. Tochter, Hassloch (Pfalz), Pension Grandpair
Fassbinder, Hr. Kfm., Hanau
van der Feen, Hr. Dr. jur. m. Fam., Domburg
Fels, Hr. Kfm., Hamburg
Filbert, Hr. m. Fr., Mülhausen (Els.)
Filbert, Hr., Mülhausen (Els.)
v. Finkenstein, Hr. Offizier, Metz
Finster, Fr., Berlin
Fischer, Fr. Justizrat, Berlin
Fischer, Hr. Tel.-Dir., Breslau
Fleischacker, Hr. Kfm., Hamburg
Frank, Fr., Göttingen
Franke, Hr. Dipl.-Ing., Berlin
Gasse, Hr. Kfm., München
Geisel, Fr. Rechtsanwält, Halle
Gerhardt, Hr. Rent., Berlin
Gernsheim, Fr. Hauptm. m. Bed., Frankfurt
Gerstle, Hr. Kfm., München
Günster, Hr., Dotzheim
Gisener, Hr. Ger.-Assessor, Kassel
v. Glama, Fr., Petersburg
v. Glasow, Hr., Balga
Gödderz, Hr. Kfm., Bonn
Goedenwagen, Hr., Hilversum
Goertz, Hr. Kfm., Aachen
Gollbrecht, Hr. Kfm., Düsseldorf
Groos, Hr. Bürgermeister, Offenbach (Dillkr.)
Grothe, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart
Gustafsson, Hr. Direktor, Jönköping
Gustavsen, Hr. Lehrer, Stockholm
Gutzeit, Fr., Berlin
Härdtner, Hr. Fabr. m. Fr., Pforzheim
Hansen, Fr. m. Tochter, Hadersleben
Hansen, Hr. Ing., Berlin
Hawelka, Fr., Düsseldorf
Hederich, Fr., Berlin
Hederich, Hr.,
Hegeler, Fr. m. 2 Töcht., Kurow b. Güstrow
Heilbrunn, Hr. m. Fr., Sontra
Heimbürg, Hr. Agent, Hamburg

Moritzstrasse 25 III
Balmoral
Rose
Hotel Happel
Erbprinz
Europäischer Hof
Demmin-Hof
Reichshof
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Zum Posthorn
Erbprinz
Grüner Wald
Zum Falken
Biemers Hotel Regina
Pension Grandpair
Grüner Wald
Imperial
Taunusstrasse 28 I
Schwarzer Bock
Schwarzer Bock
Hotel Central
Hotel Spiegel
Sanatorium Dr. Lubowski
Evangel. Hospiz
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Hotel Dahlheim
Grüner Wald
Pension Dahlheim
Hotel Spiegel
Hohenzollern
Continental
Zur Sonne
Rhein-Hotel
Schwarzer Bock
Kölnischer Hof
Schützenhof
Rose
Westfälischer Hof
Hansa-Hotel
Hotel Berg
Grüner Wald
Brüsseler Hof
Reichshof
Pension Winter
Schwarzer Bock
Pension Winter
Hotel Krug
Hotel Viktoria
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Palast-Hotel
Kronprinz
Zur Sonne

Wiesbaden Kurpark
In ruhiger, vornehmster Lage, in eigener Villa, inmitten von Gärten, direkt am Kurpark gelegen, in nächster Nähe des Kurhauses u. Königlichen Theaters. — Moderner Komfort, neu eingerichtet. Elektrisches Licht, Zentralheizung. Beste Empfehlungen über erstklassige Küche. — Telefon 6562.

Heinrichsen, Fr. Oberstleut., Limburg
Hengsberger, Hr. Stadtrat Dr., Frankfurt
Hennig, Fr. Hauptm., Saarburg
Herrmann, Hr.,
Herz, Hr. Kfm., Biebrich
Heuer, Hr. Kfm., Pforzheim
Heydkamp, Hr. Fabr. m. Fr., Barmen
Hilby, Hr. Bergassessor, München
Hirschfeld, Hr., Riga
Hissink, Hr., Amsterdam
Hollmann, Hr., Bonn
Holm, Fr., Berlin
Hothausen, Hr. Dr. med., Heidelberg
Janz, Fr., Berlin
Josephson, Fr., Berlin
Jost, Fr., Hannover
Jürgens, 2 Hrn. Kfite, Braunschweig
v. Kaehne, Hr. Offizier, Oldenburg
Kämpner, Fr., Berlin
Kaban, Fr., Wilna
Kaufmann, Hr., Paris
Kaufmann, Hr. cand. med., Heidelberg
Kaul, Fr. Steuerinsp., Burgsteinfurt
Keim, Fr., Berlin
Kemna, Hr. Fabr., Moskau
Kempner, Fr., Berlin
Kerl, Hr. Braumeister, Langensalza
v. Kessel, Fr., Gr.-Germersleben
Kessler, Hr., Daaden
Kleimann, Hr. Kfm., Koblenz
v. Koher, Hr., Montreux
Kooson, Hr. Postsekr., Köln
Koppel, Hr. Kfm., London
Krauth, Hr. Kfm., Berlin
Krebs, Hr. Kfm., Berlin
Kromberg, Hr. Kfm., Düsseldorf
Kruich, Hr. Kfm., Kaiserslautern
Krucke, Fr., Diez
Krucke, Hr. Pfarrer, Ballersbach
Kruckenberg, Hr. Apothekenbes., Hamburg. Haus Oranienburg
v. Krumpel-O'Connor, Hr., Warschau
Küffer, Hr. Hauptm. u. Batterie-Chef, Breisach
Pension Linkenbach

Fortsetzung auf der 4. Seite.

diesjährigen Prinz Heinrich-Flug ihr besonderes Interesse entgegen. Besonders interessante Aufschlüsse wird der Prinz Heinrich-Flug auch dadurch bringen, dass die Ausschreibung von Flugzeugen, die eine höhere Nutzlast aufnehmen, eine Vorgabe für die Flugzeit gewährt. Schon beim Prinz Heinrich-Flug 1913 hatte man den Flugzeugen mit schwächeren Motoren eine Vorgabe, sowohl in der Belastung, wie in der Flugzeit gegeben. Die hierbei benutzte Bewertungsmethode hat sich sehr bewährt, die mit ihr gemachten Erfahrungen bilden eine ganz wesentliche Unterlage für den Schnellkeitswettbewerb der Flugzeuge. Der Prinz Heinrich-Flug 1914 aber wird zweifellos sehr dazu beitragen, die Frage der Bewertung der Motorstärke zu klären.

— Gordon-Bennett-Rennen der Flugmaschinen. Zum erstenmale wird sich in diesem Jahre Deutschland am Gordon-Bennett-Rennen der Flugmaschinen beteiligen, das wie im Vorjahr wieder in Frankreich veranstaltet wird. Der erste Meldeschluss ergab die Beteiligung von fünf Ländern, aus denen 11 Apparate angemeldet wurden. Mit je 3 Fliegern ist Frankreich, England und Amerika vertreten, mit je einer Maschine Deutschland und Italien.

Die Dame.

— Die Perlenwerkerin. In dem erschienenen „Frühlingsheft“ der „Dame“ (Verlag Ullstein u. Co.) plaudert Franz Blei amüsant über die sogenannte Perlenwerkerinnen. Er schreibt: Ich traf unlängst eine junge

Dame in Wien in einem Wohlstande, dessen sie sich früher nicht in dem Maße erfreuen konnte. Sie antwortete mir, dass sie ein sehr gutes Einkommen als Perlenwerkerin habe. Was ist das? Das ist ein neuer Frauenberuf, der sich allerdings nicht lernen lässt wie die Medizin. Man muss dazu nämlich sehr schön sein; das ist man und kann es nicht werden. Und man muss eine so unerhört gute Gesundheit haben, dass die Haut frischzart ist wie die eines Kindes. Dann kann man sehen, ob man zur Perlenwerkerin taugt. Denn ich glaube, diese Schönheit und diese Gesundheit genügen noch nicht; man muss auch noch eine glückliche Seele haben. Gleichmut des Herzens, Anmut der Gesinnung, Frohheit und guten Glauben. Man muss ein guter Patriot der Erde sein. Aber ist das nicht Voraussetzung, wenn nicht der eingeborenen Schönheit, so doch der Gesundheit? Perlen sterben, wenn sie nicht getragen werden. Perlen werden farblos, wenn sie allzu lange um den Hals einer Frau liegen, der einmal schön war. Perlen sterben in Haaren einer Frau, welche der Abschied von der Jugend neidisch auf die Jugend macht. Die Perlen sterben an der Brust einer zerquälten Frau, die einsame Nächte verweint. Die Perlen haben kein Herz und können nicht sentimental sein. Die Perlen sind Egoisten, wie man Männer nennt, wenn sie recht haben. Denn nicht aus Mitleid mit der traurigen Trägerin werden sie glanzlos — wäre es so, dann blieben sie immer so. Aber sie erbühen zu neuem Leben sofort wieder, wenn junges Leben sie an die Brust nimmt. Dann leuchten sie wie am ersten Tag, da man sie aus der Muschel brach.

Lustige Ecke.

Stimmt. „Wenn vier Fliegen auf einem Tisch sind, und ich töte eine, wieviel bleiben dann?“ fragte der Rechenlehrer. „Eine“, antwortete das kleine Mädchen, und als der Lehrer missbilligend mit dem Kopf schüttelte, fügt es stolz hinzu: „Nämlich die tote.“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 5. März 1914.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank
S. Bielefeld & Söhne.

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	259 1/2
Disconto Commandit	198—
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	243 1/8
Bochumer Gußstahlw.	225—
Deutsch-Luxemb. Bergw.	142 5/8
Gelsenkirch. Bergw.	195 3/8
Harpener Bergw.	187 3/8
Packetfahrt	143 1/8
Nordd. Lloyd	126—

Küster, Fr., Gladbeck
Kürschner, Hr. Bürgermeister a. D. m. Fr., Schnepfenthal
Kunz, Fr., Berlin
Kutter, Hr. Chemiker, Bierstadt
Labandter, Hr. Kfm., Berlin
Lassmann, Hr., Strassburg
Lehmann, Hr. Kfm., Berlin
Leuzing, Fr., Fulda
Lewand, Fr. Rent., Wilna
Lind, Hr. Dr., Aplerbeck
Linn, Hr., Limburg
Lohse, Hr. Kom.-Rat, Berlin
Lotz, Fr.,
Löwenstein, Hr. Kfm., Nastätten
Grün v. Lubienicka, Zameczek,
Lureh, Hr. Kfm., Mannheim
Lutz, Hr. Kfm., Stuttgart
Frhr. v. Magnus, Berlin
Makay, Hr., London
Mannheimer, Hr. m. Fr., Frankfurt
Masur, Hr. Kfm. m. Fr., Petersburg
Mayer, Hr., Neu York
Mende, Hr. Kreisassistent Dr., Stettin
Mendel, Hr. Kfm., Mannheim
Menger, Hr. Kfm., Mannheim
Meretzki, Hr. Kfm., Wilna
Mestwerdt, Hr. cand. theol., Heidelberg
Meyer, Hr. Kfm., Köln
Meyer, Hr. Kfm., Karlsruhe
Meyer, Hr. Apotheker m. Fr., Lemgo
Meyer, Fr., Köln
Michel, Hr. Kfm., Magdeburg
Mielek, Hr. cand. agr., Bonn
Mietged, Hr. Leut., Dresden
Mitter, Fr., Limburg
Müller, Hr. Kfm., Krefeld
Neckelmann, Hr. m. Fr., Valparaiso
Neesen, Fr., Pforzheim
Nida, Hr., Freiburg
Niemann, Hr., Hannover
Nuyken, Hr. Geh. Oberbaurat, Berlin
Oberländer, Hr. m. Fr., Hamburg
Oswald, Hr. Med.-Rat Dr., Arnstadt
Penaat, Hr., Groningen
Pfaff, Fr., Berlin
Pfaukult, Hr. Kfm., Nürnberg
Pittroff, Fr., Karlsruhe
von Podbielsky, Exzell., Hr. Staatsminister a. D. m. Fr. u. Bed.
Dalmir
Pottolski, Hr. Kfm., Berlin
Raab, Hr. Gutsbes., Kaiserslautern
Rahls, Hr. m. Fr., Thun
Ramm, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Mellentin
Rapaport, Hr. Kfm., Frankfurt

Hospiz z. hl. Geist
Weisse Lilien
Christl. Hospiz II
Zum Vater Rhein
Metropole u. Monopol
Nassauer Hof
Nonnenhof
Zum neuen Adler
Privathotel Intra
Hotel Adler Badhaus
Hotel Central
Kuranstalt Dr. Abend
Zur Sonne
Erprinix
Prinz Nikolaus
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Kaiserhof
Kronprinz
Brüsseler Hof
Kaiserhof
Westfälischer Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Privathotel Intra
Reichspost
Wiesbadener Hof
Hotel Krug
Pension Monbijou
Palast-Hotel
Hotel Central
Reichspost
Albrechtstrasse 5 I
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Wilhelminenstrasse 6 p.
Europäischer Hof
Englischer Hof
Tannus-Hotel
Palast-Hotel
Hotel Viktoria
Hotel Viktoria
Metropole u. Monopol
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Kaiserhof
Nonnenhof
Schwarzer Bock
Hotel Bender
Königlicher Hof
Palast-Hotel

Sternberg, Hr. Kfm., Giessen
Strauss, Hr. Kom.-Rat, Magdeburg
Strauss, Fr. Kom.-Rat, Magdeburg
Stükel, Hr. Oberstleut., Hildesheim
Stuhl, Hr. Dir. m. Fam., Siegen
Süssbrink, Hr. Kfm., Livorno
Sumann, Hr. m. Fr., Budapest
Szabo, Hr. Kfm., Berlin
Thielenius, Hr. Prof., Hamburg
Tiefenthal, Hr., Köln
Timmermann, Hr., Gelsenkirchen
Über, Hr. Dipl.-Ing., Bochum
Ullmann, Hr. Dr. med., Schweiz
Velleuer, Hr. Staatsanwalt, Dortmund
Vogt, Fr., Zierenberg
Vonarburg, Hr. Kfm., Balsthal
Wagner, Fr. m. Tochter, Bonn
Wagner, Fr., Köln
Wagner, Hr. Kais. Postrat m. Tocht., Köln
Walb, Hr. Prof., Köln
Wallenstein, Hr. Kfm., Köln
Wallerstein, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Weber, Fr., Flonheim
Weber, Hr. Fabr., Hagen
Wegner, Hr. Kgl. Regisseur, Hannover
Weiss, Hr. Rechtsprakt., Heidelberg
Wellert, Hr. Kfm., Herford
Wendland, Fr., Berlin
Wertheimer, Hr. Kfm., Berlin
Winter, Hr. Kfm., Stuttgart
Wirtz, Hr., Hohenjöhren (Elbe)
Wittling, Hr. Kfm., Hamburg
Wuth, Hr. Dr. m. Fr., Basel
Baron v. Zeeland m. Bed., Meerholz (Hess.)
Zuschneid, Hr. cand. med., Mannheim

Europäischer Hof
Vier Jahreszeiten
Kuranstalt Dr. Abend
Silvana
Westfälischer Hof
Reichshof
Metropole u. Monopol
Wiesbadener Hof
Prinz Nikolaus
Palast-Hotel
Alteesau
Wiesbadener Hof
Hotel Berg
Nonnenhof
Christl. Hospiz II
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Reichshof
Westfälischer Hof
Haus Dambachtal
Europäischer Hof
Hotel Vogel
Wiesbadener Hof
Imperial
Tannus-Hotel
Reichspost
Nonnenhof
Kuranstalt Dr. Schloss
Grüner Wald
Grüner Wald
Erprinix
Haus Oranienburg
Metropole u. Monopol
Hotel Nizza
Abeggstrasse 9

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 3. März	12 918	6 793	19 711
Am 4. März	286	120	406
Zusammen	13 204	6 913	20 117

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft erteilt der Vorstand: Frau J. de. Grach, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Leberberg 5, Herr H. R. Frey, Thelemannstr. 3, Fr. J. Forst, Frankfurterstrasse 22, und Miss Rodway, Dambachtal 24. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften. 15020

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc. Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 15007

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königl. Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Im Wein-Salon täglich von 8 Uhr an Konzert der Hauskapelle.

Dienstag, Mittwoch u. Freitag nachmittags von 5 Uhr an Tee-Konzert im Wein-Salon. Im Bier-Salon ermässigte Preise.

Pension Arndt

Nikolasstr. 17, Kurlage.

Eleg. möbl. sonnige, grosse

Zimmer M. 2., Pension M. 5.-

Anerkannt vorzügliche Küche.

„Villa Violetta“

Pension Seibel

Teleph. 6640: Gartenstr. 5

m. allem Komfort. 15223

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 6. März 1914.

66. Vorstellung.

34. Vorstellung Abonnement A.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.

II. Benefiz pro 1914.

Der verwandelte Komödiant.

Ein Spiel aus dem deutschen Rokoko

in 1 Aufzug von Stefan Zweig.

Hierauf:

Der Diener zweier Herren.

Lustspiel von Carlo Goldoni.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 6. März 1914.

Dutzend- und Fünfigerkarten gültig

gegen Nachzahlung auf I. Rangloge,

I. Rangbalkon, Orchestersessel und

I. Sperrplatz 1 Mk., II. Sperrplatz 50

Pfg., II. Rang und Balkon 25 Pfg.

IV. Kammerspiel-Abend.

Mandragola.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Wiesbadener Kurtheater.

Freitag, den 6. März 1914.

Gastspiel Prangs lustige Kölner

Bühne. Direktor: Peter Prang.

Der Millionen-Rekrut.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Baden-Baden

Französischer Hof

Familienhotel I. Rgs.

in schönster, freier Lage mit Garten

nächst Trinkhalle und Kurhaus für

Sommer und Winteraufenthalt gleich

bevorzugt. — Neuester Komfort.

Wohnungen mit Bad und Toilette.

Mässige Preise. — Prosp. auf Wunsch.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 6.15 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00

nachmittags 3.00

abends 7.05

Purimfest Donnerstag, den 12. März:

Vorabend 6.15 Uhr Predigt.

Gottesdienst im Gemeindefaal:

Wochentage, morgens 7.15 Uhr.

abends 6.15

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:

Sonntagvorm. von 11 bis 12 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 6.00 Uhr.

Sabbath, morgens 8.15

Vortrag 10.30

Jugendgottesdienst 2.15

nachmittags 3.00

abends 7.05

Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

abends 5.45

Purim Vorabend 6.15 Uhr.

morgens 6.30

und 8.30

abends 5.45

Talmud-Thora-Verein

Nerostrasse 16.

Sabbatheingang 5.45, Morgen 8.30,

Musaf 9.30, Mincha 5.45, Ausgang

7.05 Uhr.

Wochentags morgens 7.00, Mincha

und Schür 6.00, Maarif 7.05 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 4. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	748.0 758.5	743.4 756.8	745.8 756.2	746.7 757.2
Thermometer (Celsius)	3.9	7.1	6.3	5.9
Dunstspannung (Millimeter)	5.4	5.6	6.4	5.8
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	88	74	90	84.0
Windrichtung	SW 1	SW 4	SW 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	1.9	0.2	1.1	—

Höchste Temperatur: 7.4 Niedrigste Temperatur: 3.3

Wetteraussichten für Freitag, den 6. März.

Meist trüb, zeitweise Regenfälle, westliche Winde, Temperatur wenig geändert.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Hotel Nizza Wiesbaden

Frankfurterstr. 28 gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.

Ruhige, freie Lage.

Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder.

Pension. — Diät-Küche. Garten. Telefon 323.

Mässige Winterpreise. Besitzer: Ernst Uplegger.

Institut für Schönheitspflege

Manicure, Gesichtsmassage, Gesichtsdampfbäder und
Blaulichtbestrahlung, Vibrationsmassage, Kopfmassage,

Entfernung lästiger Haare. — Günstige Abonnements. 15059b

Schröder, Kirchgasse 29, Telefon 3036.